

Artikel

- Lydia Höller - 11.03.22 11:39
- **Artikel:** Forschungsprojekte

- Sichtbar: **FVI Rollen:** Gast

Digital Asset Management in der Praxis**Praxisberichte & brandneue Forschungsergebnisse**

Klar ist: Die Digitalisierung hat sich in den Betrieben der Fertigungs- und Prozessindustrie zu einem entscheidenden Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit und Qualität der Produktion entwickelt.

Produktionsanlagen sind digital vernetzt und liefern Daten für analytische Verfahren zur Optimierung von Betrieb und Instandhaltung. Völlig neue Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle umfassen und beeinflussen Hersteller, Betreiber, Instandhaltungs-, Service- und Analytik-Dienstleister. Die digitale Transformation erfasst und integriert Betriebs-, Beschaffungs-, Instandhaltungs- und Asset Management Prozesse moderner Betriebe.

Klar ist: Digitalisierung kann großes Potenzial entfalten und bei der Erfüllung bekannter Asset Management-Ziele (wie Wirtschaftlichkeit, werterhaltende Anlagennutzung,

optimierte Instandhaltungsstrategien) und neuer Herausforderungen (wie Klimaziele, Rohstoff- und Energieeffizienz) der entscheidende Faktor sein.

Aber wie funktioniert's in der Praxis?

Im [Innovationsnetzwerk „Digital Asset Management“ \(i-Asset\)](#) [1] wurden Methoden und Technologien erarbeitet und in Pilotprojekten getestet, mit denen die digitale Anlagenwirtschaft umgesetzt werden kann. Ein umfassender Einblick in die gewonnenen Erkenntnisse aus 26 Monaten Projektlaufzeit und die unzähligen Diskussions- und Entwicklungsstunden liefert **der nun vorliegende Bericht** **„Digital Asset Management in der Praxis“**.

Behandelt werden neben technischen Fragestellungen u.a. zum zentralen Konstrukt des **Digital Twins**, **organisatorische Themenstellungen** (z.B. die Frage nach Standard-Prozessen, Vorgehensschritten bei der Einführung von Digitalisierungs-Anwendungen, u.ä.) ebenso wie die Frage nach **relevanten Schlüsselkompetenzen**. Im Projekt wurde zudem eine **systemoffene Plattform** entwickelt: Die i-Asset-Plattform beinhaltet die Entwicklung eines Software-Stacks, der auf standardisierten Schnittstellen und Architekturen (z.B. OPC-UA, MQTT, RAMI4.0), Sicherheit, Quelloffenheit (Open Source) und nicht-invasiver Integration von IT-Systemen für das Asset Management beruht. Die Plattform integriert die IT-Lösungen der beteiligten KMU: z.B. Instandhaltungs-Management (ispro-NG), IoT- und Analytik-Systeme zur Berechnung und Visualisierung von Betriebsdaten und OEE-Werten (SF Plattform, Peak2Pi).

Link: <https://www.maintenance-competence-center.at/i-asset/digital-asset-management/> [2]

Quellen-URL: <https://www.ipih.de/artikel/10867>

Verweise

[1] <https://www.maintenance-competence-center.at/i-asset/> [2] <https://www.maintenance-competence-center.at/i-asset/digital-asset-management/>